

Heft 4 *Kreativität und Schönheit*

Woche 1: Und es war sehr gut

1. Ankommen und Einstieg

- Begrüßung und Gebet
- Gebet
- Erfahrungen & Gebetsanliegen
 - o Falls Gebetsanliegen genannt werden – evtl. Gebetsgemeinschaft in kleinen Gruppen
- **Hinführung zum Thema**

Icebreaker 1: Das "Knete-Chaos": Jeder bekommt ein Stück Knete (oder Alufolie). Forme in 60 Sekunden etwas, das für dich "Leben" symbolisiert.

Icebreaker 2: Der 8. Tag: Wenn Gott dich gefragt hätte: „Ich habe noch Platz für eine Sache in der Schöpfung, die es noch nicht gibt“ – was hättest du erfunden?

Icebreaker 3: Kreatives Inventar: Was war das Letzte, das du mit deinen eigenen Händen oder deinem Verstand erschaffen hast (ein Kuchen, ein Bericht, ein repariertes Fahrrad, ein Gartenbeet)? Wie hast du dich dabei gefühlt?

2. Gemeinsames Bibellesen

Gemeinsames Lesen des Textes **1. Mose 1,1-31** – gegebenenfalls in mehreren Übersetzungen. Da es ein langer Text ist, evtl. Schwerpunkttexträume herausheben.

- Gibt es interessante Unterschiede zwischen den einzelnen Übersetzungen?
- Welche Beobachtungen im Text mache ich? > auf Flipchart markieren – siehe auch Hinweise auf S. 8
- Fragen aus der Gruppe notieren, mit den Fragen von S. 8+9 ergänzen und gemeinsam beantworten

Zusätzliche Fragen:

- Im Hebräischen wird für Gottes Schaffen oft *bara* (erschaffen aus dem Nichts) verwendet. Was bedeutet es für unser Gottesbild, dass Gott durch bloßes Sprechen Realität schafft?
- Gott schafft oft durch *Scheidung* (Licht/Finsternis, Wasser/Land). Warum ist Unterscheidung ein wesentlicher Teil von Kreativität?
- „Lasset *uns* Menschen machen...“ (V. 26). Was wird mit der Pluralformulierung alles ausgedrückt?
- Die Sonne und der Mond werden nur als „Lichter“ bezeichnet, nicht mit Namen. Inwiefern ist das eine Kampfansage an die damaligen Sterngottheiten?

3. Persönliche Reflexion & Austausch in Gruppen

Fragen aus der Lektion aus dem Bereich **anwenden** (S. 10)

- Kleingruppen (2 oder 3 Personen), die sich über die Anwendungsfragen austauschen
- Zusammentragen der Gruppengespräche im Plenum

Zusätzliche Fragen:

- Wie sieht ein moderner „Dominium Terrae“ (Herrschaftsauftrag) aus, der angesichts der Klimakrise nicht ausbeutet, sondern pflegt?
- Gott spricht, und es geschieht. Wie nutzt du deine Worte, um in deinem Umfeld Dinge „ins Dasein zu rufen“ (Ermutigung)?
- Gott arbeitet und ruht. Wie sieht dein persönlicher Rhythmus von „Machen“ und „Staunen“ aus?
- 1. Mose 1 betont die Güte der materiellen Welt. Haben wir als Christen manchmal eine zu „geistliche“ Sicht, die das Körperliche und Irdische abwertet?
- Was hindert dich daran, schöpferisch tätig zu sein (Angst vor Fehlern, Perfektionismus, Zeitmangel)?
- Gott schafft Dinge, die „gut anzusehen“ sind. Welchen Stellenwert hat Schönheit (ohne direkten Nutzen) in deinem Glaubensleben?
- Wie gehen wir damit um, dass die Welt heute oft nicht mehr „sehr gut“ aussieht? Wo ist unser Auftrag zur Wiederherstellung?

Was hast du in der letzten Woche (oder davor) ausprobiert (Aufgaben aus dem Bereich **einüben** der letzten Wochen)? Welche Erfahrungen möchtest du mit den anderen teilen?

→ Du kannst diese praktischen Anwendungsfrage auch an den Anfang des Bibelgespräches stellen

4. Betonen / Vertiefen

- Im Abschnitt **betonen** (S. 11) geht es um unser kreatives Potential: Besprecht gemeinsam, wie sehr euer Leben – in Familie, Ausbildung und Beruf genug Kreativität und Schöpferkraft beinhaltet und wie wir unseren Alltag kreativ durchdringen können.
- Geht eventuell auch auf den Aspekt ein, inwieweit diese Rückschau auf das Paradies auch unsere Sichtweise von der Neuen Erde prägt und welche Auswirkungen auf unsere Motivation darauf es hat?

5. Einüben > Einzel- & Partnerarbeit

Einzelarbeit

- Was spricht mich an diesem Thema an oder trifft mich?
- Wo wünsche ich mir Wachstum?
- Welche Entscheidung habe ich diese Woche getroffen oder möchte ich treffen?

- Meine Entscheidung auf Moderationskarte/Zettel notieren - Smarte Zielformulierung:
 - o **Spezifisch:** konkrete Formulierung
 - o **Messbar:** am Ende kann man überprüfen, ob das Ziel erreicht wurde
 - o **Attraktiv:** Ich habe ein ehrliches Interesse, an der Erreichung des Ziels.
 - o **Realistisch:** Die Zielsetzung ist theoretisch und praktischer realistisch.
 - o **Terminiert:** Zielerreichung ist an Deadline geknüpft.

Partnerarbeit

- Austausch mit einer oder zwei anderen Personen in der Kleingruppe

Abschluss

- Ermutigende Gedanken
- Abschlussgebet
- Gedicht

Der achte Tag ist deiner

Gott hat die Welt nicht fertig hinterlassen. Er hat keinen abgeschlossenen Museumskasten gebaut, sondern ein offenes Atelier eröffnet.

In Genesis 1 lesen wir nicht von einer Montageanleitung für ein Regal, sondern von einer Explosion aus Möglichkeiten. Er trennte das Licht von der Finsternis – damit wir heute lernen können, zwischen Wahrheit und Fake zu unterscheiden. Er schuf die Meere und das Land – damit wir heute Brücken bauen können, wo vorher tiefe Gräben waren.

„Und Gott sah, dass es gut war.“

Das ist kein Zeugnis mit einer Note 1.0. Das ist ein kosmisches High-Five! Es ist die Zusage, dass die Materie, das Fleisch, die Atome und der Dreck unter deinen Fingernägeln heilig sind.

Autor bekannt